

Bachpatenschaft Staersbach

Renaturierung, Sohl- und Uferstrukturen, Fische, Laichhabitate, Ehrenamt, Kosteneffizienz

Gewässerstrukturverbesserung



Totholz bringt Bewegung in den Staersbach

Im Rahmen des Projekts „Revitalisierung der Esteae und Nebentäler“ (kurz: **Este-Projekt**) im Landkreis Harburg wird eine Vielzahl **kleinteiliger Maßnahmen** zur Strukturverbesserung, schonenden Gewässerunterhaltung, Fließgewässer- und Landschaftsentwicklung an der Este durchgeführt. Oft werden diese durch die **ehrenamtliche Beteiligung** von Vereinen, Einzelpersonen etc. unterstützt oder erst möglich gemacht. Beispielhaft hierfür ist die **Bachpatenschaft der Jugendfeuerwehr Moissburg** am Staersbach, einem Zufluss der Este. Hier führen **engagierte Jugendliche** in Eigenarbeit Maßnahmen zur **Lebensraumverbesserung von Kieslaichern** (Forellen und Bachneunaugen) durch. Fachliche Grundlage sind die Praxistipps „Bessere Bäche“ von Madsen und Tent (2002).

Gebiet

Der Staersbach entspringt südwestlich von Buxtehude bei Hamburg in der Nähe des Ortes Sauensiek und mündet in Moissburg in die Este. Die Este hat ihre Quelle in der nordwestlichen Lüneburger Heide bei Wintermoor und mündet nach ca. 61 km bei Cranz in die Elbe, dabei überwindet sie 55 Höhenmeter.



Flussgebietseinheit und Bundesland: Elbe, Niedersachsen

Koordinierungsraum: Tide-Elbe

Name des Gewässerkörpers: Staersbach

LAWA-Gewässertypen: Kiesgeprägter Tieflandbach (Typ 16)

Einstufung in der Bestandsaufnahme: Zielerreichung wahrscheinlich

Schutzstatus: Das Este-Gebiet ist als FFH-Gebiet Nr. 36 „Este, Bötersheimer Heide“ Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000

Anlass

Im Gegensatz zur überwiegend guten Wasserqualität ist die Gewässerstruktur erheblich verändert und nur noch in wenigen Abschnitten naturnah. Der kiesgeprägte Tieflandbach ist durch die harte Gewässerunterhaltung und die Erosion von anliegenden landwirtschaftlichen Flächen größtenteils verschlammte und versandet. Eine Fischaufnahme im Mai 2004 ergab, dass nur adulte, jedoch keine Jungforellen mehr vorkommen. Als Laich- und Aufwuchsgewässer fungiert dieser Este-Zufluss also nicht.

Zielstellung

- Förderung der charakteristischen Arten und Lebensgemeinschaften, vornehmlich Kieslaicher
- Wiederherstellung naturnaher Strukturen und Substrate sowie der charakteristischen Eigendynamik
- Herstellen der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Gewährleistung naturraumtypischer Abfluss- und Temperaturverhältnisse

Mit den Maßnahmen sollen die Selbstreinigung durch die Strömung und die natürliche Mäandrierung des Stromstrichs gefördert werden, ohne mit Bau- und Grabarbeiten einzugreifen.

Maßnahmen

Zur Restrukturierung von Abschnitten des Staersbaches wurden bisher mit 150 t Kies, Steinen und Ackerlesesteinen Rauschen und Buhnen hergestellt und Totholz als Strömunglenker eingesetzt, u.a. durch Einbau von Weidepfählen (Eiche) und quer dazu angeordneten Stämmen, Wurzeln und Äste. Beschaffung, Antransport und Einbau des Materials erfolgten im Rahmen ehrenamtlicher Arbeit. Fachliche Grundlage sind die Praxistipps „Bessere Bäche“ von Madsen und Tent (2002).

Akteure / Vorgehen

Im Rahmen des Projekts „Revitalisierung der Esteae und Nebentäler“ (kurz: „Este-Projekt“) im Landkreis Harburg werden eine Vielzahl kleinteiliger Maßnahmenprojekte zur Renaturierung und Lebensraumverbesserung an der Este und ihrer Zuflüsse initiiert und ehrenamtliche Aktionen gefördert. Am Staersbach riefen die Betreuer der Jugendfeuerwehr Moissburg, das Ehepaar Czaschke, im Jahr 2002 die Bachpatenschaft ins Leben. Zunächst erfolgte die Bestimmung der Struktur Güte sowie der biologischen und chemischen Qualität eigenständig durch die Jugendfeuerwehr, der Fischbestand wurde vor Beginn der Maßnahmen durch einen Anglerverein aufgenommen. Da das Este-Projekt im Landkreis sehr positiv aufgenommen wird, erfolgen die für die Maßnahmen nötigen Genehmigungen in der Regel ohne Probleme, die betroffenen Gewässerabschnitte sind zudem so gewählt, dass bei Überschwemmungen, Erosionsereignissen oder anderen Störungen kein Eigentum beschädigt wird. Genehmigungen im Rahmen wasserrechtlicher Verfahren sind in der Regel nicht erforderlich, da die Auswirkungen der Maßnahmen sich auf Grundstücke beschränken, für die eine Zustimmung der Grundeigentümer vorliegt. Die Abstimmung der Maßnahmen erfolgt mit dem Este-Unterhaltungsverband, dem Landkreis Harburg und der Unteren Wasserbehörde. Die Gemeindeverwaltungen Hollenstedt und Moissburg wirken in vielen Fällen als Vermittler. Gleichzeitig wird intensive Öffentlichkeitsarbeit in eigener Sache betrieben, um auf das Projekt aufmerksam zu machen. Viele Grundstückseigentümer konnten hierdurch gewonnen werden. Zukünftig können durch Flächenankäufe des Landkreises Harburg weitere Maßnahmen am Oberlauf stattfinden.



Jugendfeuerwehr Moissburg im Einsatz am Staersbach

Ergebnisse / Bewertung

Am Staersbach konnten bereits positive Veränderungen bei den Wasserorganismen wahrgenommen werden. Als Arten des Makrozoobenthos wurden Eintags-, Stein- und Köcherfliegenlarven im Harts substrat aufgefunden, die diese Streckenabschnitte vorher nicht besiedelt hatten. Die Bestandsaufnahme für die Fische wird voraussichtlich 2008 wiederholt. Die Belegung des Baches durch Turbulenzen und freigespülte Sohlbereiche mit Kiesflächen sind erkennbar. Erwähnenswert ist die sehr gute Kooperation aller Beteiligten. Von behördlicher Seite wird das ehrenamtlich durchgeführte Projekt als Entlastung des administrativen Naturschutzes gewertet.

Kosten / Finanzierung

Das Projekt am Staersbach verfügt über Mittel aus der Michael-Otto-Stiftung (anteilig aus der einmaligen Fördersumme für Umweltschutz / Jugendförderung „aqua kids“ für die beiden Bachpatenschaften am benachbarten Perlbach und dem Staersbach 9.665 Euro), der Naturschutzstiftung Landkreis Harburg (einmalig 500 Euro für beide Bachpatenschaften), aus Privatspenden (einmalig 75 Euro) und aus Preisgeldern (insgesamt 1.175 Euro für beide Bachpatenschaften) in Höhe von ca. 10.000 Euro, bisher sind ca. 3.500 Euro eingesetzt worden. Hinzukommen vielfältige Sachleistungen wie die Bereitstellung von Traktoren und Anhängern, Arbeitsstunden und sonstige Unterstützung durch Private. Die Lesesteine werden von den Landwirten kostenlos bereitgestellt, Anfuhr und Einbau müssen jedoch überwiegend selber finanziert werden. Die professionelle Vermessung des Staersbachs wurde kostenfrei von einem ortsansässigen Büro durchgeführt.



Totholz formt den Stromstrich im Staersbach bei Moisburg: Maßnahme der Jugendfeuerwehr



Kiesschüttung als Seiteneinengung im Staersbach



Beim Einbringen von Kies in das Gewässerbett

Kontakte

Naturschutzstiftung und Esteprojekt:
Landkreis Harburg
Abteilung Naturschutz / Landschaftspflege
Schloßplatz 6
21423 Winsen
Ansprechpartner: Rainer Böttcher / Detlef Gumz
Tel.: 04171 / 693-297 oder -294
Fax: 04171 / 693-179
UNB@lkharburg.de

Bachpatenschaft Staersbach:
Ute Czaschke
SG-Pressewartin
Freiwillige Feuerwehr
Samtgemeinde Hollenstedt
Podendorfer Weg 1b
21647 Moisburg
04165 / 92 00 2
presse@ff-sgh.de

Literatur

Madsen, K. und Tent, L. (2002): Bessere Bäche. Praxistipps. Herausgegeben von der Edmund-Siemers-Stiftung und der Hanseatischen Natur- und Umweltinitiative. Hamburg.

Links

www.lkharburg.de/Kreishaus/Verwaltung/Bauen-Umwelt/Naturschutz/Naturschutzstiftung/Inhalt.htm
www.lkharburg.de/Kreishaus/Verwaltung/Bauen-Umwelt/Naturschutz/Sonstiges/Veroeffentlichungen/Esteprojekt
www.h-juhnke.de (Stichwort Renaturierung / Aktionen)
www.umwelt.schleswig-holstein.de/servlet/is/11616/umwelt (Edmund Siemers-Stiftung, Gewässerschutz für Bäche und kleine Flüsse)

Bildquellen: Baerens & Fuss (Karte), Alexandra Gaulke, Jugendfeuerwehr Moisburg / U. Czaschke
Redaktion: Michael Bender, Tobias Schäfer, Alexandra Gaulke
Stand: Februar 2007